

ANFRAGE von Yves Senn (SVP, Winterthur)

betreffend Kantonspolizei Bern fahndet mit iPhone – Zürich mit Pager

Die Tagesschau berichtete, dass die Kantonspolizei Bern als schweizweit erstes Korps mit iPhones auf Verbrecherjagd gehe. Polizistinnen und Polizisten werden nun rund um die Uhr mit aktuellen Polizeimeldungen versorgt. Die Applikation «Police News» liefere Fahndungsmeldungen samt zugehörigen Phantombildern, aktuelle Polizeimeldungen, Zeugenaufrufe und Vermisstmeldungen mit den Fotos der Gesuchten. Geplant sei ein iPhone-Portal für die Korps sämtlicher Kantonspolizeidienststellen der Schweiz.

Mit dem Entführungsalarm, der nach dem Fall Ylenia ins Leben gerufen wurde, könnten die Kantonspolizistinnen und Kantonspolizisten innert kürzester Zeit über entsprechendes Bildmaterial und Informationen verfügen wenn dieses mit dem entsprechenden Handy ausgerüstet würden.

In diesem Zusammenhang stelle ich dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Trifft es zu, dass die Kantonspolizei Zürich ebenfalls vom Pager auf iPhone umstellen möchte? Wenn ja, in welchem Zeitraum?
2. Trifft es zu, dass die Kantonspolizei Zürich geschätzte 1'500 Pager im Einsatz hat und diese alle zwei Monate mit einer neuen AA-Batterie betrieben werden müssen und demzufolge gegen 10'000 Batterien jährlich zur Entsorgung anfallen?
3. Wie hoch belaufen sich die jährlichen Kosten für Betrieb und Unterhalt der Pager?
4. Wie hoch wären die jährlichen Kosten für Betrieb und Unterhalt der iPhones?
5. Betrachtet der Regierungsrat den Ersatz auch als notwendigen Schritt?
6. Verfügt die Kantonspolizei Zürich bereits heute über eigene Handys und besteht ein Mobiltelefoniekonzept?
7. Dem Vernehmen nach hat die Stadtpolizei Winterthur mit der Swisscom einen Vertrag, womit sämtliche Angestellte ein Mobiltelefon erhalten und dafür pro Monat 10 Franken bezahlen. Das Telefon kann damit uneingeschränkt privat benützt werden. Laufen Bestrebungen, dass die Kantonspolizei Zürich auch einen derartigen Vertrag abschliessen möchte?

Yves Senn